

Ausführungen, daß der 1538 aus Zwickau verzogene Goldschmied Hans Ackermann und der im gleichen Jahre in Marienberg ansässig gewordene Probierer und Silberarbeiter gleichen Namens ein und dieselbe Persönlichkeit gewesen sind. Die berufliche Veränderung Ackermanns vom Goldschmied zum Probierer und Silberarbeiter ist weniger erstaunlich als die Entwicklung Roths vom Schulmeister zum Stadtschreiber und Ratsherrn. Einem Probierer lag die Untersuchung der Erze und Hüttenerzeugnisse auf Beschaffenheit und Güte ob. Zu Beginn des Schneeberger Silberabbaus wurde diese Arbeit erwiesenermaßen „in der Probe bei dem Goldschmied in Zwickau“ verrichtet<sup>1</sup>. Nun gab es hier in den dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts mehrere Meister, die ihre Kunst an die Verarbeitung von Gold und Silber setzten. Der Wettbewerb der Berufsgenossen mag Ackermann mit zum Wechsel des Wohnortes veranlaßt haben.

Jetzt bekennen wir uns auch zu der Ansicht, daß unser Goldschmied und Probierer-Silberarbeiter zugleich der Dichter Hans Ackermann gewesen ist. Zwar haben wir dafür keinen ähnlichen Beleg wie für die Doppelnatur Hans Sachsens, der „Schuh-Macher und Poet dazu“ war. Doch scheinen uns unsere Beweisgründe schwerschwiegend genug. Da sind erstens die räumlichen und zeitlichen Übereinstimmungen im Leben der beiden Männer, die wir als eine Persönlichkeit ansehen wollen: der Nachweis gleicher Wohnsitze zur gleichen Zeit (Zwickau 1536 — Marienberg 1546). Da ist zweitens die lateinische Bildung dieser Nichtakademiker. Da sind drittens die Worte in der Widmung des „barmherzigen Samariters“: *quia aurum et argentum non est mihi*, in denen wir eine die eigene bürgerliche Tätigkeit ironisierende Anspielung des Dichters sehen. Da bezeugt endlich ein Stadtbucheintrag vom Jahr 1534, daß „Hans Ackermann, Goldschmied, des Gemeinen Kastens verordenter Schreiber“, der Feder besonders kundig gewesen ist<sup>2</sup>.

Wer uns zustimmend gefolgt ist, wird weitere Aufschlüsse über des Dichters Leben fordern. Und so sei zur Ergänzung des Gegebenen noch einiges Charakteristische aus den Zwickauer Akten mitgeteilt.

<sup>1</sup> Vgl. C. Meltzer, Erneuerte Stadt- und Berg-Chronica der Freyen Bergstadt Schneeberg (1716) S. 36.

<sup>2</sup> St.-A. Zw. Stadtbuch 1532—33 fol. 32. Cancellierungsvermerk quarta post Corporis Christi 1534. — Papiere des Gemeinen Kastens, die unzweifelhaft von 1534 stammen, sind Verfasser nicht bekannt.